

einmal in eine Lambert-Stelle eine abweichende Angabe Ekkehards ein. Unter dem Jahr 1040 schiebt er in den Ekkehard entlehnten Satz: 'Ungarii Ovonem quendam regem fecerunt' hinter den Namen die Worte ein: 'alia littera habet Urban', wo der corrupte Name aus Öban bei Lambert entstanden ist. Und zu den Lambert entlehnten Worten unter dem Jahr 1041: 'tres popularissimas civitates cepit' fügt er hinzu: 'alia littera habet duas', wo die 'alia littera' Ekkehard bedeutet¹. Das lässt sich nicht wohl anders erklären, als dadurch, dass er Lamberts Werk neben dem Ekkehards benutzte, wobei wir dahingestellt lassen müssen, wie er dazu kam, dennoch Stellen aus Lambert unter den Namen Egkardus zu bringen. Möglich ist, dass er eine Hs. benutzte, in welcher Lamberts Annalen hinter Ekkehards Chronik standen, dass er dadurch zu seinen falschen Citaten veranlasst wurde.

Die von Heinrich benutzte Lambert-Hs. war von dem alten Codex von St. Peter in Erfurt durchaus unabhängig. Zwar hat Potthast S. 13 an einer Stelle, wo Heinrich die angebliche Gründung des St. Peters-Klosters durch König Dagobert berichtet, auf einen Zusatz eben jenes Codex zu Lambert verwiesen, in welchem dasselbe berichtet wird. Dass aber Heinrich hier anderer Quelle folgt, geht schon daraus hervor, dass er das falsche Gründungsdiplom Dagoberts citiert, welches in jenem Lambert-Additament gar nicht erwähnt wird. Die entscheidende Stelle, welche beweist, dass Heinrichs Codex dem von St. Peter nicht näher verwandt war, ist aber diese: Unter dem Jahr 1054 findet sich sowohl in der Ed. princeps als in unseren aus dem Codex von St. Peter abgeleiteten Hss. eine zweifellos später aus Bernolds Chronik eingeschaltete Stelle, welche in dem unserer ganzen Ueberlieferung zu Grunde liegenden Archetypus, sei dieser das Original gewesen oder schon eine Copie, an den Rand beigeschrieben war. In dem Codex von St. Peter war die Stelle an falscher Stelle eingefügt, nämlich SS. V, 156, Z. 11 hinter 'episcopum misit', weshalb die darauf folgenden Worte 'datisque clanculo litteris' abgeändert waren in 'Imperator quoque datis clanculo litteris', wie alle unsere Hss. haben. Dagegen hat Heinrich von Herford, bei dem sich die interpolierte Stelle überhaupt nicht findet, mit der Ed. princeps übereinstimmend die originale Lesart 'Datisque clanculo' (ed. Potthast S. 109).

1) Ebenso hat er zweimal in Lambertstellen mit der Notiz 'alia littera' Varianten der Chronik Hermanns von Reichenau angemerkt; ed. Potthast S. 106.